

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Gesamtherausgeber .....	5
Vorwort der Herausgeber .....	7
Bearbeiterverzeichnis .....	19
Abkürzungsverzeichnis .....	21
<b>§ 1 Methoden und Formen europäischer Rechtsangleichung .....</b>	<b>37</b>
A. Europäische Angleichungskonzepte .....	39
I. Mittelbare Angleichung durch primäres Unionsrecht (Grundfreiheiten) ...	39
II. Angleichungen durch sekundäres Unionsrecht .....	43
III. Verstärkte Zusammenarbeit .....	46
IV. Referenzrahmen und Modellgesetze .....	49
B. Nationale Angleichungskonzepte .....	51
I. Modelle der formellen Inkorporation .....	51
II. Modelle der materiellen Integration .....	52
C. Integration europäischer und weltweiter Angleichungskonzepte .....	58
D. Interpretation vereinheitlichten und angeglichenen Rechts .....	59
I. Autonome Interpretation .....	59
II. Rechtsaktübergreifende Interpretation .....	62
III. Richtlinienkonforme Interpretation .....	64
IV. Interpretation überschießenden Umsetzungsrechts und Problem der gespaltenen Auslegung .....	67
<b>§ 2 Allgemeines Gemeinschaftsprivatrecht .....</b>	<b>69</b>
A. Das Gemeinschaftsprivatrecht als spezifische Kategorie des Privatrechts in Europa .....	85
I. Privatrecht in Europa .....	85
II. Gemeineuropäisches Privatrecht .....	88
III. Europäisches Konventionsprivatrecht .....	89
IV. Gemeinschaftsprivatrecht .....	90
B. Gemeinschaftsprivatrecht im Dienst der Konzeptions- und Systemlogik der Binnenmarktintegration .....	103
I. Primäres Gemeinschaftsprivatrecht .....	103
II. Sekundäres Gemeinschaftsprivatrecht .....	110
C. Die privatrechtliche Kohärenz des selektiven Gemeinschaftsprivatrechts: verbindende und konfligierende Privatrechtsprinzipien .....	116
I. Das Prinzip der Verhaltens-, Handlungs-, Geschäfts- und Vertragsfreiheit .....	118
II. Das Prinzip der Selbstverantwortung .....	121
III. Das Ausgleichs- und Schutzprinzip bei Interessenkonflikten .....	125

IV. Das Prinzip von Treu und Glauben und das Verbot des Rechtsmissbrauchs .....	132
V. Das Prinzip des privatrechtlichen Systemschutzes einschließlich des Schutzes eines Systems freien Wettbewerbs .....	134
VI. Das Prinzip distributiver Gerechtigkeit .....	136
VII. Weitere Prinzipien .....	138
D. Unionsrechtliche Querschnittfragen des Gemeinschaftsprivatrechts .....	138
I. Die Anwendung von Gemeinschaftsprivatrecht .....	139
II. Die Gemeinschaftsprivatrechtssetzung der Union .....	143
III. Die Gemeinschaftsprivatrechtspolitik der Union .....	145
§ 3 Richterliche Interpretation des Gemeinschaftsrechts .....	153
A. Einleitung: Produktive Illusionen? .....	154
I. Europäische Methode und nationale Sichtweisen .....	154
II. Organisation und Arbeitsweise des EuGH .....	158
III. Rechtsprechung als Rechtserkenntnisquelle .....	162
B. Gegenstandsbeschreibung .....	164
I. Die „deutsche Sicht“ .....	164
II. Neuere Rechtsprechung des EuGH nach ihrer eigenen Linienbildung .....	165
III. Bereiche, Themen, Profile .....	207
C. Perspektiven .....	208
I. Entwicklung des Europarechts .....	208
II. Gesetzgeber, Richter, Wissenschaft .....	208
III. Was kann historische Auslegung sein? .....	209
D. Epilog: Methode und (Unions-)Verfassung .....	214
I. Schutzzwecke und Schutzrichtungen .....	214
II. Mitgliedstaatliche Prägungen und Einflussmöglichkeiten .....	215
III. Fragen und Tendenzen .....	217
§ 4 Verbraucherschutzrecht in der EU .....	223
A. Einleitung .....	226
I. Zielrichtungen europäischer Verbraucherpolitik: Schutzkonzept und Nachfrageorientierung .....	226
II. Schutzziele des Europäischen Verbraucherrechts .....	233
III. Historische Entwicklung .....	238
B. Grundfragen des Europäischen Verbraucherrechts .....	239
I. Grundstruktur des Verbraucherprimärrechts .....	239
II. Verbraucherschutz im Binnenmarktkonzept der Europäischen Union .....	244
III. Gewährleistungsverantwortung und Querschnittsaufgabe .....	251

IV. Förderung der Verbraucherinteressen als zweite Säule der Verbraucherpolitik .....	257
C. Grundstrukturen des Europäischen Verbraucherschutzrechts .....	262
I. Verbraucherbegriff des Unionsrechts .....	262
II. Schutzstandards des Unionsrechts .....	275
III. Europäisches Verbraucherschutzrecht als Zivilrecht? .....	282
IV. Vollharmonisierung oder Mindestharmonisierung .....	284
V. Europäische Durchsetzung des Verbraucherschutzes .....	285
D. Materielle Standards des Verbraucherschutzrechts .....	290
I. Präventives Verbraucherschutzrecht .....	291
II. Allgemeines Vertragsrecht .....	325
III. Außervertragliche Haftung .....	366
IV. Einzelne Vertrags- und Leistungstypen .....	368
<b>§ 5 Europäisches Handelsrecht .....</b>	<b>381</b>
A. „Handelsrecht“ und „Unternehmensrecht“ im Unionsrecht .....	384
I. „Handelsrecht“ und verwandte Begriffe im Unionsrecht .....	385
II. Grundfreiheiten und Grundrechte .....	386
III. Der unionsrechtliche Unternehmensbegriff .....	388
IV. Unternehmer und Verbraucher .....	392
B. Europäisches Handelsrecht in historischer und rechtsvergleichender Perspektive .....	395
I. Das mittelalterliche Handelsrecht .....	396
II. Handelsrecht im älteren gemeinen Recht .....	400
III. Handelsrecht im 19. Jahrhundert .....	406
IV. Weitere Entwicklungen .....	410
C. Verselbstständigte Rechtsbereiche .....	419
I. Grundfreiheiten und Wettbewerbsrecht .....	420
II. Gesellschaftsrecht .....	420
III. Bilanzrecht .....	421
IV. Verbrauchervertragsrecht .....	422
V. Transportrecht .....	423
VI. Bank- und Kapitalmarktrecht .....	426
VII. Versicherungsrecht .....	427
VIII. Gewerblicher Rechtsschutz und Lauterkeitsrecht .....	428
IX. Insolvenzrecht .....	429
X. Kreditsicherung .....	431
XI. Zusammenfassung .....	431

D. Handelsregisterpublizität .....	432
I. Überblick .....	432
II. Ziele und Harmonisierungsgrad .....	433
III. Die erfassten Unternehmen .....	434
IV. Die Publizitätsmittel .....	434
V. Die Publizitätsgegenstände .....	438
VI. Die Publizitätswirkungen .....	439
VII. Zwischenbilanz .....	442
E. Handelsvertreterrecht .....	442
I. Übersicht .....	442
II. Ziele und Charakteristika der Handelsvertreterrichtlinie .....	445
III. Die erfassten Verträge .....	446
IV. Analoge Anwendung der Handelsvertreterregeln .....	448
V. Vertragsschluss .....	449
VI. Die Pflichten der Vertragsparteien .....	449
VII. Vertragsbeendigung und Ausgleichsanspruch .....	453
VIII. Zwischenbilanz .....	457
F. Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr .....	458
I. Überblick .....	458
II. Ziele und Charakteristika der Zahlungsverzugsrichtlinie .....	460
III. Anwendungsbereich .....	461
IV. Voraussetzungen des Zahlungsverzugs .....	464
V. Rechtsfolgen des Zahlungsverzugs .....	466
VI. Kontrolle abweichender Vereinbarungen .....	467
VII. Flankierende Maßnahmen .....	472
VIII. Zwischenbilanz .....	474
G. Handelsbräuche, Handelsklauseln und andere Standardisierung .....	475
I. Handelsbräuche .....	476
II. Handelsklauseln .....	477
III. Weitere Standardisierung .....	479
IV. Noch einmal: Lex Mercatoria .....	481
H. Fazit .....	483

§ 6	<b>Europäisches Gesellschaftsrecht</b> .....	487
A.	Grundlagen .....	498
	I. Nationales Gesellschaftsrecht .....	498
	II. Internationales Gesellschaftsrecht .....	500
	III. Europäisches Gesellschaftsrecht .....	501
	IV. Weiterer Gang der Darstellung .....	503
B.	Niederlassungsfreiheit für Gesellschaften .....	504
	I. Niederlassungsfreiheit für natürliche Personen (Art. 49 AEUV) .....	505
	II. Gleichstellung von Gesellschaften im Sinne des Art. 54 Abs. 2 AEUV .....	509
	III. Gewährleistungsgehalt der Niederlassungsfreiheit von Gesellschaften .....	513
	IV. Fazit .....	528
C.	Angleichung der nationalen Gesellschaftsrechte .....	528
	I. Grundlagen .....	528
	II. Der Acquis Communautaire im Gesellschaftsrecht .....	533
	III. Information und Publizität im europäischen Gesellschaftsrecht .....	536
	IV. Materielle Schutzregeln zugunsten von Gläubigern und Gesellschaftern ...	554
	V. Die innere Struktur von Aktiengesellschaften .....	566
	VI. Strukturmaßnahmen .....	573
	VII. Bewertung und Perspektiven der Rechtsangleichung .....	586
D.	Supranationale Gesellschaftsformen .....	589
	I. Funktion der supranationalen Rechtsformen im System des Binnenmarkts .....	589
	II. Die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV) .....	594
	III. Die Europäische Aktiengesellschaft (SE) .....	600
	IV. Die Europäische Genossenschaft (SCE) .....	616
	V. Die Europäische Privatgesellschaft (SPE) .....	620
§ 7	<b>Europäisches Kapitalmarktrecht</b> .....	631
A.	Grundlagen .....	657
	I. Kapitalmarktrecht und -rechtssetzung .....	658
	II. Europäisches Kapitalmarktrecht und Weltwirtschaftsvölkerrecht .....	680
	III. Aufsicht und Sanktionen .....	684
	IV. Grundbegriffe .....	709
B.	Intermediärsrecht .....	731
	I. Intermediärskategorien .....	732
	II. Regulierungsprinzipien .....	749
	III. Kollektive Vermögensverwaltung .....	779
	IV. Marktintermediäre .....	786

V. Informationsintermediäre .....	790
C. Marktintegrität / Marktmissbrauchsrecht .....	798
I. Gemeinsame Grundsätze des Marktmissbrauchsrechts .....	804
II. Marktmissbrauchsverordnung (MAR) und CRIM MAD .....	815
III. LeerverkaufsVO, BenchmarkVO .....	865
D. Unternehmenskapitalmarktrecht .....	874
I. Recht des Primärmarkts .....	875
II. Recht des Sekundärmarkts .....	895
III. Marktaustritt .....	922
§ 8 <b>Europäisches Kollisionsrecht</b> .....	929
A. Allgemeine Lehren .....	929
I. Einleitung .....	940
II. Programmstufen .....	944
III. Entwicklungsstufen der Kompetenzgrundlagen .....	948
IV. Organisationsstufen der Kommission .....	958
V. Rechtsetzungsstufen .....	959
VI. Das Europäische Kollisionsrecht im Spiegel der Allgemeinen Lehren des IPR .....	961
B. Vertragliches Schuldrecht (Verordnung Rom I) .....	1011
I. Die Bedeutung des Internationalen Schuldvertragsrechts für den europäischen Integrationsprozess .....	1012
II. Die Rom I-VO als Reflektions- und Inspirationsquelle für Drittstaaten ....	1013
III. Die Geschichte der Rom I-VO .....	1014
IV. Regelungsziele und ihre Realisierung .....	1016
V. Konkurrierende Regelungskonzepte .....	1020
VI. Grundfragen .....	1025
VII. Ausblick .....	1030
C. Außervertragliches Schuldrecht (Verordnung Rom II) .....	1031
I. Hintergründe .....	1034
II. Auslegung .....	1036
III. Verhältnis zum nationalen IPR .....	1036
IV. Verhältnis zu anderen Gemeinschaftsaktten und internationalen Übereinkommen .....	1036
V. Anwendungsbereich .....	1037
VI. Die einzelnen Anknüpfungen .....	1043
VII. Umfang des anzuwendenden Rechts und Sonderanknüpfungen .....	1075
VIII. Einschränkungen .....	1081

D. Ehescheidung und Trennung ohne Auflösung des Ehebandes (Verordnung Rom III) .....	1085
I. Hintergründe .....	1087
II. Auslegung .....	1089
III. Verhältnis zum nationalen IPR .....	1089
IV. Verhältnis zu anderen Gemeinschaftsakten und internationalen Übereinkommen .....	1090
V. Anwendungsbereich .....	1090
VI. Die einzelnen Anknüpfungen .....	1095
VII. Allgemeine Regelungen .....	1104
VIII. Einschränkungen .....	1105
E. Unterhaltsrecht (EuUntVO/HUntProt) .....	1109
I. Hintergründe .....	1110
II. Auslegung .....	1111
III. Verhältnis zum nationalen IPR und völkerrechtlichen Abkommen .....	1112
IV. Anwendungsbereich .....	1112
V. Anwendbares Recht .....	1116
VI. Allgemeine Fragen .....	1124
VII. Einschränkungen .....	1126
F. Erbrecht .....	1129
I. Die Bedeutung des internationalen Erbrechts für den europäischen Integrationsprozess .....	1130
II. Vorerfahrungen der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht .....	1132
III. Die Geschichte der Rom IV-VO .....	1133
IV. Die Kompetenzgrundlage .....	1134
V. Grundfragen .....	1134
VI. Konkurrierende Regelungskonzepte .....	1146
VII. Ausblick .....	1146
G. Güterrecht .....	1149
I. Vorbemerkung .....	1150
II. Die Bedeutung des Internationalen Güterrechts für den europäischen Integrationsprozess .....	1150
III. Sach- und kollisionsrechtliche Divergenzen in den Mitgliedstaaten .....	1151
IV. Fokus des Verordnungsgebungsprozesses und Verfahrensstand .....	1152
V. Grundfragen .....	1153
VI. Konkurrierendes Regelungskonzept: Einheitsrecht .....	1161
VII. Ausblick .....	1162

<b>§ 9 Der Entwurf für einen Gemeinsamen Referenzrahmen im Prozess der europäischen Rechtsvereinheitlichung .....</b>	<b>1163</b>
A. Einführung .....	1168
B. Entstehungsgeschichte und Funktion des Entwurfes für einen Gemeinsamen Referenzrahmen (DCFR) .....	1170
I. Die „Lando-Kommission“ – die Gründungsphase .....	1170
II. Principles of European Law – die Fortentwicklung der Arbeiten der Lando-Kommission durch die Study Group on a European Civil Code. ....	1172
III. Die Arbeiten der Acquis Group und die Regeln des geltenden EG – Vertragsrechts .....	1174
IV. Fusion der Arbeiten der Acquis-Group und der Study Group on a European Civil Code .....	1175
C. Funktionen des DCFR .....	1176
I. Einführung .....	1176
II. Der DCFR als Referenzrahmen in der praktischen Anwendung .....	1178
III. Der DCFR als Rechtsquelle? .....	1180
IV. Politische Funktion des DCFR .....	1182
V. Die Rolle des DCFR im akademischen Unterricht .....	1183
VI. Der wissenschaftliche Streit um den DCFR .....	1183
VII. Der DCFR und Entwürfe mit ähnlichen Funktionen .....	1185
D. Aufbau des DCFR .....	1188
I. Das erste Buch – die allgemeinen Vorschriften .....	1188
II. Das zweite Buch – Verträge und andere Rechtsgeschäfte .....	1188
III. Das dritte Buch – Schuldverhältnisse und sich daraus ergebende Rechte ...	1190
IV. Erste drei Bücher – Schlussfolgerungen .....	1194
V. Das vierte Buch – besondere Verträge und daraus resultierende Rechte und Schuldverhältnisse .....	1195
V. Sonstige Bücher des DCFR – ein Exkurs über das traditionelle Vertragsrecht hinaus .....	1225
E. Perspektiven des DCFR .....	1243
<b>Allgemeines Literaturverzeichnis .....</b>	<b>1245</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>1253</b>